

Die Neue Aufklärung



Dieser Beitrag von Epikur63 erschien zuerst auf [Freierblick](#).

Manchmal muss man ein wenig pathetisch sein um den Blick aus dem Alltag herauszuheben. Hier ist ein Video, welches dies tut. Es zeigt den Weg auf, den die Menschheit in ein paar tausend Jahren ging und verdeutlicht, wie sehr Wissenschaft und Technologie unser Leben transformierten. Was heute selbstverständlich ist, wurde in langen Anstrengungen entwickelt. Werfen wir einen Blick zurück:

Eine besondere Rolle spielte für unser heutiges Leben die Epoche der [Aufklärung](#) im 17. und 18. Jahrhundert: Sie transformierte die gesamte Gesellschaft und beendete endgültig das dunkle Mittelalter. Vorbereitet durch die Renaissance stellte sie den vernunftbegabten Menschen in den Mittelpunkt, vor allem englische und französische Philosophen begannen auf neue Weise über menschliche Erkenntnismöglichkeiten nachzudenken. Kant war es, dessen "[Sapere Aude](#)" die Idee der Aufklärung in zwei Worte zusammenfasste. Neue [gesellschaftliche Strukturformen](#) bildeten sich, durch den Dreißigjährigen Krieg war die Dominanz der katholischen Kirche gebrochen, deren Einfluss vorher schon unter dem Nationalstaatsstreben wankte. Es entstand Freiraum für neue Ideen und Toleranz.

Natürlich ist diese Sichtweise pathetisch, einseitig, verklärend und romantisierend. Aber: Sie ist in großen Teilen auch wahr.

Wo stehen wir heute? Die menscheitsbedrohende Gefahr des kalten Krieges ist vorübergezogen, und einige Male war es ganz knapp, als nur die Entscheidungen einzelner relativ niederrangiger Militärs uns vor dem nuklearen Todesstoß retteten: Wer kannte z.B. [Stanislaw Jewgrafowitsch Petrow](#)? Neue Gefahren

erscheinen am Horizont: Ende der Rohstoffe, Klimawandel, Energiekrisen und die Aufrüstung schwer kontrollierbarer Länder mit ABC-Waffen.

Andererseits sind wir wieder in einer Phase des rapiden Umbruchs des menschlichen Lebens auf diesem Planeten: Die Lebensbedingungen der Gesamtmenschheit verbessern sich, wie z.B. viele der Indikatoren der [Millenium Development Goals](#) der Vereinten Nationen zeigen. Die großen Militärnationen gehen friedlicher miteinander um als jemals in der Geschichte der Menschheit. Mit dem Internet wurde ein globales Netz geschaffen, mit dem Menschen interagieren können. In den Wissenschaften stehen wir vor Durchbrüchen, deren Konsequenzen wir noch nicht abschätzen können, z.B. dem Verständnis des Wesens der Gravitation.

Pathetisch? Ja, definitiv, und es ist leicht von übertriebenen Fortschrittsoptimismus zu reden. Aber es sind Hoffnung und Optimismus, welche motivieren und deshalb ist ein wenig naives Pathos in Ordnung, wenn man sich dabei etwas selbstironisch zusieht. Hier also das Video

http://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=pzKZb3qHyXk

Die Meinung des Gastautors muss nicht der Redaktionsmeinung entsprechen.

Weitere Arbeiten desselben Autors siehe [hier](#).